

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 30 (1973)

Heft: 4

Artikel: Disziplinarfall im Sport

Autor: Schiffer, Jürg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994831>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Disziplinarfall im Sport

Jürg Schiffer

Ein Disziplinarfall im Sport geschieht oft in einer Situation, die ein rasches Handeln, eine Sofortmassnahme erfordert, damit der übrige Trainings- oder Wettkampfbetrieb nicht darunter leidet. Empfehlenswert ist, für Trainer und Sportler eine kurze *Bedenkzeit* einzuräumen, um beiderseits eine gewisse Distanz zum Konflikt zu erhalten.

Kann in dieser kurzen Bedenkzeit der Konflikt nicht gelöst werden, so drängt sich eine *Sofortmassnahme* auf, die nicht als Sanktion, sondern als Massnahme zu treffen ist, um den übrigen Trainings- oder Wettkampfbetrieb ungestört fortführen zu können. Eine Sofortmassnahme soll eine Bestrafung in keiner Weise präjudizieren.

Nach dem Training oder Wettkampf muss der Disziplinarfall – wenn möglich mit Konsultation eines Unbeteiligten – untersucht und beurteilt werden. Am Anfang jeder Untersuchung stehen folgende Fragen:

- *Bin ich für diesen Fall zuständig?*
- *Was weiss ich?* (Fakten)
- *Was nehme ich an?* (bisherige Erfahrung, Gerüchte, Vorurteil)
- *Was sollte ich wissen?* (weitere Fakten)

Wir neigen leicht dazu, eine kleine Anzahl mehr oder weniger sicherer Fakten zu «ergänzen» und konstruieren so ein eigenes Urteil.

Die Beurteilung einer Situation erfordert ein gewissenhaftes *Sammeln und Prüfen von Fakten*. Die Fakten sollen sich auf *vier Bereiche* erstrecken:

1. Gründe und Eigenschaften des Wettkämpfers, die das Verhalten beeinflussen:

- a) allgemein; b) speziell in momentaner Situation
- Charakter, Intelligenz, Motivation, seelische Verfassung (z. B. Angst)
- Körperliche Verfassung (Trainingszustand, Verletzung, Übermüdung)
- Soziale Faktoren wie: Familie, Beruf, Freundschaft, Beziehung zu Sportskollegen. Allgemein soziales Verhalten
- Erfolg/Misserfolg allgemein und im Sport

2. Gründe und Eigenschaften des Trainers, die zu einem Eingreifen führen:

- a) allgemein; b) speziell in momentaner Situation
- Autoritäts- oder Prestigedenken
- übertriebener Ehrgeiz
- Exempel statuieren
- Stresssituation
- Missachtung von allgemeinen Richtlinien, Ungehorsam
- Emotionales Verhalten des Trainers
- «Paketstrafe» (jetzt reicht es)
- erzieherische Motive

3. Pädagogisches Verhältnis Trainer-Wettkämpfer

- autoritär/partnerschaftlich
- gestört, wenn ja weshalb?

- affektive Gründe
- findet Trainer ungerecht
- Streitigkeiten über Trainingsaufbau, Taktik, Aufstellung
- Misstrauen über fachliche Fähigkeiten
- Misstrauen über sportliche Eignung
- Unterschiedliche Zielsetzung (Motivation), zum Beispiel Leistung kontra Vergnügen

4. Einflussfaktoren allgemeiner Art

- Allgemeine Verhaltensnormen und -erwartungen
- Einflüsse direkter Art auf Konflikt: Massenmedien, Publikum, Verein, Verband
- Soziale Streitigkeiten und Spannungen, die indirekt das Verhalten des Trainers oder Wettkämpfers oder deren Beziehung beeinflussen

Nach diesem gewissenhaften Sammeln und Prüfen von Fakten stellt sich die Frage:

Welche Fakten rechtfertigen eine Bestrafung des Angeklagten, welche Fakten entlasten ihn? Dabei ist zu sagen, dass die Gegenüberstellung der positiven und negativen Aspekte auf einer Wertskala beruht, die der Trainer trifft und die weder mit allgemein gesellschaftlichen Auffassungen noch mit derjenigen des Angeklagten übereinstimmen muss. *Der Trainer soll sich dieser Relativität der eigenen Wertskala bewusst werden.*

Eine Bestrafung wird nicht nur verhängt, der Verurteilte hat ein Recht auf Begründung, nötigenfalls auf eine Überprüfung des Urteils durch eine neutrale Instanz.

Das Mass der Bestrafung muss dem Vergehen angepasst sein. Nach der Bestrafung ist der Fall erledigt.

Jeder Fall ist ein individueller Fall und muss individuell gelöst werden.

Cas d'infraction à la discipline dans le sport (résumé)

Quelques idées relatives au titre sont exposées dans l'article présent. Une certaine distance envers le conflit est atteinte par un bref temps de réflexion. Si l'entraîneur prend des mesures immédiates pour continuer sans gêne entraînement ou compétition, ces mesures ne doivent pas faire effet de punition.

Lors de l'examen du cas à la fin de l'entraînement ou de la compétition – si possible en consultant une personne neutre – on se posera quelques questions, telles que: compétence pour ce cas, informations exactes, suppositions... Il est relativement facile de rajouter des hypothèses aux faits et de se créer un avis erroné. Il est important, pour pouvoir juger la situation, de rassembler les faits et les circonstances. L'entraîneur doit être conscient de la relativité de sa propre opinion. Le condamné a le droit de faire examiner le jugement par une instance neutre. Le cas est liquidé après la punition.